Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40556
Copyright: Melk, Benediktinerstift

wol mit seinen tugenden vnd mit
seiner chrafft gesunt machen ob er
sein gerueche vnd ob er wil ich mich
halt mit disem glawben sterben die
red sprach der chunich mit rechter
andacht vnd gehaim do er das ge
sprach do vielen die wurm nider aus
der nasen vnd was gesunt vnd das
fleisch wuchs hin wider vnd wart
zam vnd schon vnd wol gestalt als
er e gewesen was ~~Doch~~ do wart sein
freud mainchwald vnd allen die seiner
freunden sich mit im in ganzer treuen
do sprach der chunich nu hat mich got
erhort ich nu mund danchen schol
die weil ich lib vnd sprach iaz nach
nach zu adrian lieber freud gehab
dich wol ich wil dir immer pilleich